

Futterkonservierung

Starke Impulse erfuh die Futterkonservierung; die gilt für Gärfutter wie auch besonders für die Trockenfutter-Bereitung. Die Heißluft-Trocknung in ortsbeweglichen Anlagen, Bild 2, und das anschließende Verdichten des Trockengrüns mit Rohfutterstruktur ist ohne Zweifel ein beachtenswerter Versuch, hochwertige Futterkonserven zu schaffen. Weitgehende Unabhängigkeit vom Wetter, hochwertiges, wiederkäuergerechtes Futter in transportwürdiger Form sind die hervorsteckenden Vorzüge des Verfahrens.

Noch nicht in allen Aspekten sicher überschaubar sind die ökonomischen Grundlagen dieses durchaus attraktiven, gleichzeitig aber sehr kapitalintensiven Verfahrens. (Gebr. Claas, Maschinenfabrik GmbH, Harsewinkel und Fahr AG, Gottmadingen)

Entmistungsanlage

Im Bereich des Entmistens stehen einstreulose oder einstreuarne Aufstallungs-Systeme eindeutig im Vordergrund. Hierauf ist auch

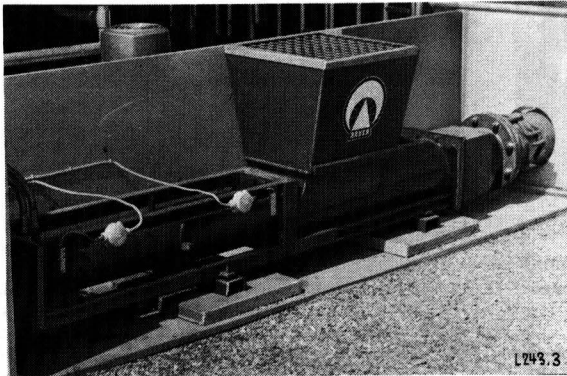


Bild 3.

Es zeigte sich über die geschilderten Fortschritte im Detail, daß ein stark ausgeweitetes Angebot von Fertigställen als komplette Einheiten vorliegt. Sehr zu begrüßen ist außerdem die Entwicklung im Bereich der Stall-Lüftung; hier wird insbesondere der guten Luftverteilung Augenmerk gewidmet.

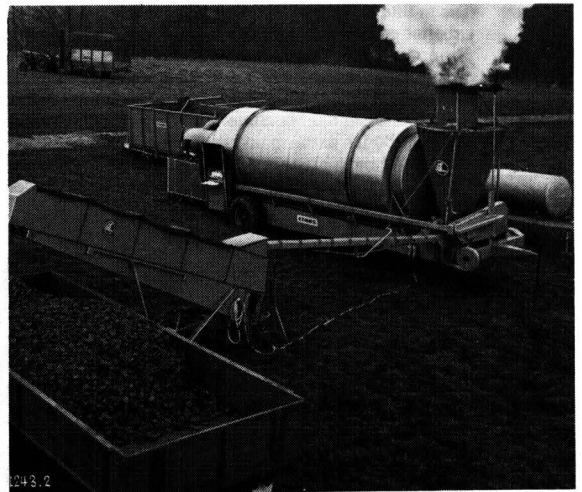


Bild 2.

das Angebot an Maschinen und Einrichtungen ausgerichtet. Das vielseitige Angebot von passenden mechanischen Entmistungsgeräten und Flüssigdungspumpen wurde um eine neuartige Dungförderanlage, Bild 3, erweitert. Hierzu wird ein Rohrsystem unter Flur verlegt, durch das der Dung in die Lagerstätte gedrückt wird, wo er senkrecht von unten durch die Bodenplatte austritt. Ein besonderer Vorzug dieser Anlage ist die Frostsicherheit. (Rudolf Bauer, Landtechnische Spezialgeräte GmbH u. Co, Haar bei München)

Mechanisierung der Schweineproduktion

Von H.M. Blendl, Grub/München*)

DK 631.223.6.014/.018
061.43 (43-2.3) "1972"

Fütterungs- und Tränkanlagen

Hebe-Senk-Trojanlage

Die Hebe-Senk-Trojanlage, Bild 1, die auch als Futterlift bezeichnet wird, ist ein an einem Stahlseil lotrecht beweglicher Rundtrog mit einer Freßplatzeinteilung, der die Vorteile der Boden- und der Trogfütterung vereinigt. Das automatisch zugewogene Futter, das bei obenhängendem Trog eingefüllt wird, senkt sich mit diesem zur eingestellten Fütterzeit ab, nachdem ein Elektroimpuls die Tiere unter dem Trog vertrieben hat. Die Anlage wird über Zeituhr und Relais gesteuert, so daß man Freßdauer und Freßintervalle einstellen kann. Nach Ablauf der Freßzeit wird der Trog nach oben in Füllstellung gebracht. (Eichholz, Techn. Anlagen, Schapen Krs. Lingen)

IBO-TOP-Flüssigfütterung

Durch diese Automatik läßt sich eine gleichzeitige Fütterung sämtlicher Tiere mit Intervalldosierung erreichen. Im Stall befinden sich keine elektrischen oder pneumatischen Steuerelemente. Eine automatische Spül- und Nachtränkemöglichkeit ist vorhanden, das Restfutter wird automatisch berücksichtigt. Interessanterweise wird hier die Flüssigfütterung in Rundtrögen angeboten, so daß sowohl Teilspaltenboden- als auch Ganzspaltenbodenaufstallung möglich ist. (IBO-Stalltechnik, Gebr. Schmeing, Borken-Weseke)

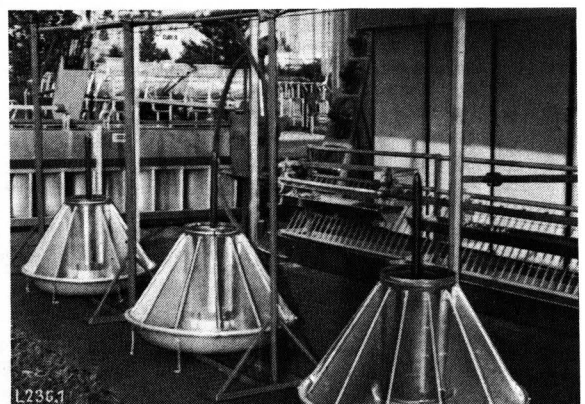


Bild 1.

*) Regierungsdirektor Dr. H.M. Blendl ist Leiter der Abteilung Schweineproduktion an der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht.

Hydrop-Naßfütterungssystem

Der Fütterungsprozeß beim Hydrop-System verläuft automatisch. Die Mischung aus Wasser, Molke oder Magermilch wird in regulierbarem Verhältnis durch Rohrleitungen in den Stall gepumpt und über elektro-pneumatisch gesteuerte Ventile den Tieren jeweils genau dosiert zugeteilt. Für jeden Trog kann mit einem 15-Positionen-Regelknopf die gewünschte Futtermasse eingestellt werden. Sobald die Anlage zu arbeiten anfängt, werden selbsttätig Mehl und Wasser zugeführt, gemischt und von einer leistungsstarken Verdrängungspumpe durch das Leitungssystem gefördert. Entsprechend einem vorher eingestellten Programm öffnen und schließen sich die Ventile, Bild 2. (Big Dutchman Deutschland GmbH, Calveslage i.O.)

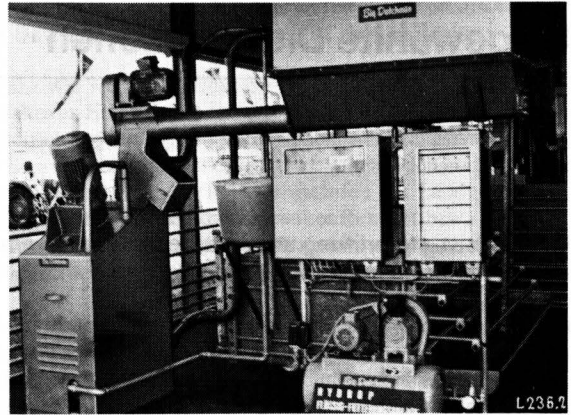


Bild 2.

Weda-Liquimatik

Durch getrennte Baueinheiten von Mischer, Pumpanlage und Dosiermechanismus lassen sich vier Grundtypen bilden, die es jeweils in verschiedenen Mechanisierungsstufen gibt:

- Type VV – automatisch anmischen und automatisch dosieren;
- Type VH – automatisch anmischen und halbautomatisch dosieren;
- Type HV – halbautomatisch anmischen und automatisch dosieren;
- Type HH – halbautomatisch anmischen und halbautomatisch dosieren. (Weda-Apparatebau, Dammann & Westerkamp, Lütten-Vechta)

Einzel-Selbstfang-Freßstand

Bei den Einzel-Selbstfang-Freßständen betreten die Sauen den Stand und sperren sich während des Fressens selbst ein, wenn vorher ein Zentralhebel entsprechend betätigt wurde; anderenfalls können sie ihren Stand wieder verlassen. Über diesen von Hand betätigten Zentralhebel lassen sich auch andere Möglichkeiten der Verriegelung

wählen: einzelne Sauen bleiben in ihrem Freßstand eingesperrt, während die übrigen die Möglichkeit haben, ihre Stände zu verlassen. (Lythall KG, Bad Oldesloe)

Tränkebecken für Ferkel und Mastschweine

Für Saugferkel und Mastschweine wurde eine nach oben abgedeckte Zweckformschale entwickelt, die nicht verschmutzen soll; sie ist leicht zugänglich und dem Ferkel bzw. Mastschweinekopf angepaßt. Ein

regelbares Ventil ist auch bei hohem Wasserdruck völlig rückschlagfrei. (Suevia-Haiges KG, Kirchheim/Neckar)

Entmistungsanlagen

Entmistungsanlagen mit Hydro-Antrieb

Die durch den zugehörigen Antriebszylinder in eine hin- und hergehende Bewegung versetzten Schubstangen in der Mitte der Kotkanäle haben eine Anzahl von Nocken. Beim Vorwärtsschub der Stange greift eine der Nocken in eine dafür vorgesehene Kupplungsrichtung des Schiebers ein und bewegt ihn um ein entsprechendes Stück weiter. Ein Anschlag am Stallende schaltet die Kupplungseinrichtung des Schiebers um, so daß dieser beim Rückhub der Schubstange rückwärts fährt. (Weda-Apparatebau, Dammann & Westerkamp, Lütten-Vechta)

Ferkel-Aufzuchtkäfig mit Spezial-Kunststoffmatte

Käfige für die weiterführende Aufzucht von Ferkeln lassen sich sowohl in Flat-Deck- als auch in zweietagiger Anordnung aufstellen. Neuerdings ist im Vorderteil des Käfigs in einer Breite von 35 cm eine 8 mm dicke wärmedämmende Spezialkunststoffmatte angebracht, Bild 3; sie dient einmal als Futterauffangplatte, zum andern wird sie von den Tieren, insbesondere in der ersten Zeit, sehr gern als Liegefläche angenommen. (Big-Dutchman Deutschland GmbH, Calveslage i.O.)

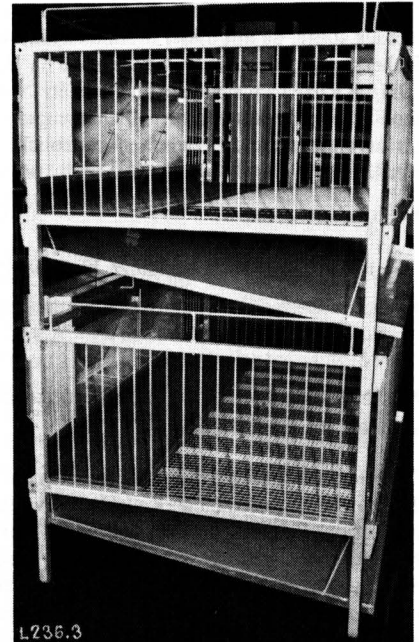


Bild 3.

Sonstige Einrichtungen

Doppler-Fetometer

Mit dem Centaur-Doppler-Fetometer ist es möglich, einen Monat nach dem Decken die Trächtigkeit festzustellen. In den Fötus gesendete Ultraschallwellen reflektieren diese, so daß ein Apparat die Trächtigkeit nach Verstärkung durch entsprechende Modulation erkennen läßt: Die durch die Blutzirkulation hervorgerufenen und hörbar gemachten Geräusche nimmt ein Tonband auf. (Centaur Ltd., Edinburgh; Alleinimporteur: Hans Noak, Brackwede/Quelle)

Ultraschall-Schnittbildverfahren

Das Vidoson-Gerät besteht aus dem Ultraschall-Applikator und dem Ultraschall-Sichtgerät mit Photovorsatz. Durch einen gebündelten Ultraschallstrahl wird das Meßobjekt abgetastet, so daß insbesondere von der Kotelettmuskulatur Querschnittaufnahmen gemacht werden können. Diese Aufnahmen lassen sich photographieren, Bild 4, und reproduzieren. (Siemens, Vertrieb: Dr. J. u. H. Krautkrämer, Köln)

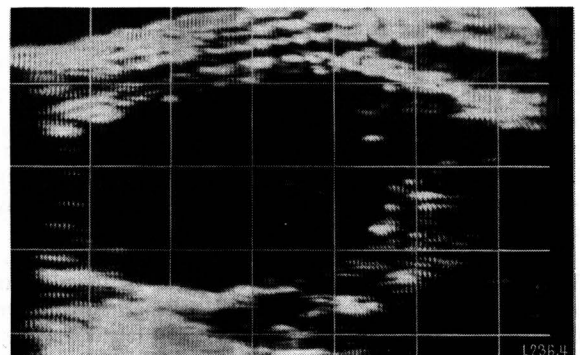


Bild 4.

Container-Stall

Der Container-Stall „System Lampert Geerkens“ hat Wandelemente als Sandwichplatten aus Asbestzement mit eingeschäumter 4 cm dicker Polyurethanschicht. Das ebenfalls mit 4 cm dickem Polyurethan isolierte Dach schließt ein Aluminiumblech ab. Die Temperatur der zugeführten Luft regelt ein Thermostat; elektrische Leitungen und Wasser sind schon in die Wandelemente eingebracht; der Güllekeller besteht aus Cortenstahl. (Südwall, H. Dickow, Waldkraiburg)